

Abschlussbericht

Im April 2012 hatten wir mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten im Kloster Langwaden begonnen. Am 20. Mai 2013 konnten wir in einem feierlichen Pontifikalamt mit Kardinal Joachim Meisner den Abschluss der Arbeiten feiern.

Wie bereits im Bericht zum „Tag der Offenen Tür“ zu lesen war, konnten sich die Menschen am Pfingstmontag die Ergebnisse der Arbeiten anschauen, auch wenn vieles gar nicht mehr sichtbar ist. So sind die erneuerten Wasser- und Stromleitungen ja wieder unter Putz verschwunden. Die Feuermelder sind an den Decken angebracht und fallen gar nicht recht auf; sollen sie auch nicht. Unscheinbar werden sie ihren Dienst verrichten und bei Brandgefahr uns alle alarmieren.

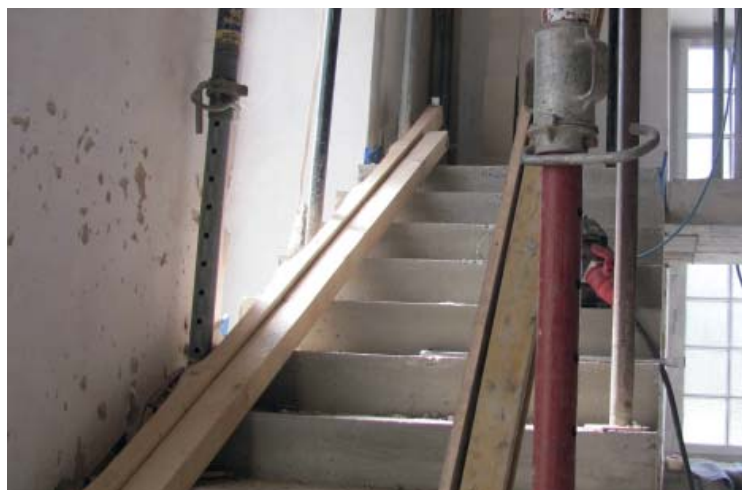
Deutlich sichtbarer hingegen sind das neue Fluchttreppenhaus, der neue Fahrstuhl und die neue Wäscherei. Das neue Fluchttreppenhaus bringt größere Sicherheit, der Fahrstuhl ist besonders für unsere Rollstuhlfahrer ein Gewinn, und die neue Wäscherei ist nicht zuletzt aus energetischen Gründen wichtig.

Eine besondere Investition ist unsere neue Küche. Viel Edelstahl, moderne Küchentechnik wie z.B. ein PC-gesteuertes Cooking-Center prägen nun das „Gesicht“ unserer Küche. Unser Küchenteam hat sich mit den neuen Techniken schnell vertraut gemacht, so dass wir alle die gute Qualität aus der Küche genießen können.

Unser Architektenteam hat es verstanden, sowohl den Zeitplan einzuhalten, als auch die Budgetvorgaben nicht zu überschreiten. Wir sind mit den Ausgaben innerhalb der Vorgaben geblieben. Somit ist die Finanzierung für unser ehrgeiziges Projekt auch gesichert.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten ganz herzlich danken. Den Bewohnern für die Geduld; es war schließlich viel Dreck und Lärm im Wohnbereich, den Mönchen für die Unterstützung und Bereitschaft, gerade auch bei Arbeiten im Kreuzgang die Einschränkungen zu ertragen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Mitarbeit und nicht zuletzt unseren Gästen, die nun alle gerne wieder kommen und das frische Ambiente des Klosters genießen.

Alois J. Seimetz
Geschäftsführer



Hier entsteht das neue Treppenhaus



Sanierung Priorat



Hier entsteht die neue Küche



Sanierung Sanitäranlagen



Sanierung Gästetrakt

Der Freundeskreis lud im Frühjahr zu zwei **Kamingsgesprächen** ein. Am **5. März** sprachen Pater Basilius und der Vorsitzende des Fördervereins, Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, über das Thema: „Christlich leben und handeln in einer pluralistischen Gesellschaft - wie geht das? Grenzen und Chancen.“ Am **20. März** stellten Pater Prior und der stellvertretende Vorsitzende des Freundeskreises, Herr Cornel Hüsch, ihr Treffen unter die Frage: „Christentum im 3. Jahrtausend: Kann solch eine alte Kirche jung sein?“ Pater Basilius leitete den diesjährigen Einkehrtag des Freundeskreises mit Blick auf das Jahr des Glaubens, das Papst Benedikt XVI. ausgerufen hat: „Vom Glauben reden - Gedanken im Jahr des Glaubens“. Am Nachmittag wählte die Mitgliederversammlung turnusgemäß den Vorstand. Herr Peter Daners trat aus Altersgründen nicht mehr an. An seiner Stelle wurde Herr Dieter Krüll aus Neuss neues Vorstandsmitglied. Zum Vorstand gehören die weiteren neuen alten Mitglieder: Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke als Vorsitzender, Herr Cornel Hüsch als stellvertretender Vorsitzender, Herr Hans Werner Reisdorf als Schatzmeister, Herr Franz Wingerath als Schriftführer und als Beisitzer: Gudrun Gräfin von Nesselrode, Franz Eßer und Achim Pfeiffer.

Spirituelle Impuls**Gedanken zur Gottesmutter Maria von Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori Ocist bei seinem Besuch in Langwaden**

„Maria wäre nicht die Mutter Jesu, die Gottesmutter, wenn Gott uns nicht hätte zu Söhnen und Töchtern machen wollen. Gott macht Maria zur Mutter seines Sohnes, damit wir ins göttliche Leben geboren werden. „Gott hat dir Christus durch Maria deines Heiles wegen gegeben“ schreibt der heilige Bernhard (Serm. 3, Vigil von Weihnachten).

Worin unterscheidet sich die Mutterschaft Marias von jeder andern menschlichen Mutterschaft? Darin, dass Maria nicht nur eine liebende Mutter, sondern die Mutter der Liebe ist. Gott ist Liebe. Wenn Maria die Mutter Gottes ist, kann man sie auch Mutter der göttlichen Liebe nennen, Mutter der Liebe Gottes, die sich dem sündigen Menschen zuneigt, um ihn zu retten. Deshalb wird Maria mit Recht Mutter der Barmherzigkeit, „Mater Misericordiae“ genannt. Wenn wir verstehen, dass Maria nicht die Mutter Gottes ohne zugleich auch die Mutter des Erlösers sein kann, dann wird deutlich, dass die Jungfrau von Nazareth nicht Gottes Mutter sein kann, ohne auch Mutter der Menschen zu sein. Die Hingabe des Sohnes Gottes an den Menschen ist so total und so radikal, dass alles, was ihm ist, uns in ihm geschenkt ist. Mutter Christi, Mutter Gottes, Mutter der Menschen, das ist Maria. Sie ist unsere Mutter in der Liebe, die Gottes Liebe für uns Menschen ist. Maria ist die Mutter Gottes, weil Gott in die Geschichte des Menschen eingetreten ist. Durch die Kirche bleibt sie als Gottesmutter gegenwärtig in dieser Geschichte bis ans Ende der Zeiten. Sie ist Mutter des menschengewordenen Gottes, sie ist Mutter der Kirche.“

**40JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM VON PATER BASILIUS ULLMANN OCIST**

Sonntag, 28.07.2013 ab 10 Uhr
Dankmesse in der Pfarrkirche Sankt Jakobus (Grevenbroich-Neukirchen), anschließend Mittagsimbiss im Pfarrzentrum

HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME

Donnerstag, 15.08.2013 ab 10 Uhr
mit Heiliger Messe und Kräutersegnung im Kloster-Garten mit abschließendem Mittagsimbiss.

ADVENTSTREFFEN DES FÖRDERVEREINS

Samstag, 30.11.2013 ab 14.30 Uhr
Adventsvesper, anschl. Kaffeetafel und geistliches Wort, Jahresrückblick und abschließend Heilige Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Fördervereins.

HUBERTUSMESSE DES HEGERINGS ROMMERSKIRCHEN

Sonntag, 10.11.2013 ab 18.00 Uhr
Heilige Messe im Innenhof des Klosters

Unsere täglichen Gebetszeiten:**MONTAG-SAMSTAG:**

06.00 Uhr: Laudes;
07.50 Uhr: Terz - Hl. Messe;
12.10 Uhr: Mittagshore;
17.30 Uhr: Vesper;
19.00 Uhr: Komplet/ Vigil;

Donnerstags feiern wir die Hl. Messe mit den Behinderten aus den Werkstätten für Behinderte um 8.20 Uhr, die Terz folgt um 9.30 Uhr.

SONNTAG:

06.30 Uhr: Laudes;
10.20 Uhr: Terz - Asperges - Hochamt;
12.10 Uhr: Mittagshore;
17.30 Uhr: Vesper mit sakramentalem Segen;
19.15 Uhr: Komplet/ Vigil.

Impressum

Herausgeber
Pater Prior Bruno OCist
Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.
Kloster Langwaden 1
41516 Langwaden

Redaktion
Alois J. Seimetz, Geschäftsführer
Sven Schröter

Produktion: www.dotflow.de



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCH SEIN • KRAFT FINDEN • OBDACH GEBEN • LEIB STÄRKEN

2. Halbjahr 2013**KLOSTER-EINSICHT**

P. Bruno Robeck OCist

Liebe Freunde des Klosters,

seit Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten in unserem Kloster kann ich das geflügelte Wort, das Martin Luther in den Mund gelegt wird, besser verstehen: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute ein Apfelbäumchen pflanzen.“ – Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute trotzdem mit der Sanierung des Klosters beginnen. Dieser Gedanke wäre mir vor Beginn der Sanierungsarbeiten nicht in den Sinn gekommen. Zu weitverzweigt waren die Planungskonzepte, zu groß die Unwägbarkeiten. Daher dauerten die Vorbereitungsarbeiten auch mehrere Jahre, bis im April 2012 endlich die ersten Baufahrzeuge anrückten. Im Laufe dieses Baujahres habe ich eine neue Dynamik kennen gelernt. Die Unsicherheiten und offenen Fragen wurden immer kleiner, die Freude am neu Entstehenden wurde immer größer und sie setzte neuen Schwung und neue Ideen frei.

Letztendlich wurde nicht nur das Klostergebäude für die Zukunft hergerichtet, sondern die Zukunft kam auf uns Mönche und unsere Mitarbeiter zu. Alle spürten plötzlich: „Wir sind zum Handeln und zum Gestalten eingeladen. Wir haben Zukunft.“ Die aktuelle Ausgabe der Kloster-Einsicht illustriert diese Dynamik.

Zu dieser Dynamik gehört auch die Entwicklung unserer Klostersgemeinschaft. Die erste Wahl des Priors in der über 50jährigen Geschichte Langwadens, ein Postulatsbeginn, eine zeitliche Profess und eine Diakonenweihe. Die beiden großen Geburtstage zweier Mitbrüder gehören ebenso dazu. Besonders der Geburtstag von Pater Basilius, dem eine einschneidende Erkrankung vorausging, machte uns für das Geschenk des Lebens und des Segens Gottes dankbar.

Dank sagen möchte ich abschließend allen, die uns geholfen und unterstützt haben, an die vielen großen und kleinen Spender und Wohltäter. Einen herzlichen Dank an alle, die mit uns geplant und für uns gebaut haben. Einen herzlichen Dank auch an unsere Hausbewohner, Gäste und Mitarbeiter, die mit großer Geduld und Gelassenheit den Baustellenlärm und -dreck ertragen haben. Einen herzlichen Dank auch an den Geschäftsführer unseres Klosters, Herrn Alois Seimetz, dem es gelang, die Sanierungsmaßnahme im vorgegebenen Finanz- und Zeitrahmen zu halten, so dass unser Herr Erzbischof Joachim Kardinal Meisner mit uns den Dankgottesdienst zum Abschluss der Sanierungsarbeiten feiern konnte.

Liebe Freunde, wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit uns und für Ihre Unterstützung, und wir erbitten Gottes Segen für die Zukunft.

Herzliche Grüße aus dem Kloster Langwaden

G. L. R. O. list

Pater Bruno Robeck OCist
Prior

Mönch sein



Drei Mitbrüder mit besonderen Feierlichkeiten im ersten Halbjahr 2013 – Frater Franziskus, Frater Aelred und Frater Rafael

Zeitliche Profess von Frater Rafael

Am Fest des Heimgangs des heiligen Benedikts, dem **21. März 2013**, legte Frater M. Rafael Montero die zeitliche Profess ab. Er band sich auf diese Weise für drei Jahre an die Klostergemeinschaft von Langwaden. Am Dankgottesdienst nach dem Professritus, der nur in Anwesenheit der Mitbrüder im Kapitelsaal stattfand, nahmen viele Hausbewohner, Mitarbeiter und Freunde des Klosters teil. Frater Rafael arbeitet in der Kloster-Schreinerei Sankt Josef.



Diakonenweihe Frater Aelred

Am Samstag, dem **11. Mai 2013**, war für Frater Aelred der große Tag gekommen; nachdem er eine Woche der Exerzitien in der Trapistinnen-Abtei Maria Frieden als Vorbereitung in der Ruhe und Abgeschiedenheit der Eifel verbracht hatte, durfte er durch die Handauflegung des Kölner Weihbischofs Dr. Dominikus Schwaderlapp die Diakonenweihe empfangen. Weihbischof Schwaderlapp ist der zuständige Regionalbischof für unsere Region. Er bekam das Amt übertragen, nachdem Dr. Rainer Woelki als Erzbischof nach Berlin gerufen worden war. In seiner Predigt erläuterte der Weihbischof den dreifachen Dienst des Diakons: Dem Dienst am Wort Gottes, an den Sakramenten und an den Menschen. Das Amt in der Kirche ist nicht Selbstzweck für den Amtsträger, um sich zu bedienen, versorgen und sich zu „bespaßen“, sondern um Christus in der Welt sichtbar zu machen, so der Weihbischof. Alle, ob Diakon, Priester oder Bischof sind „Diener“, so auch die Bedeutung des „Diakonos“. Zahlreiche Priester feierten die Heilige Messe mit, so der emeritierte Heimatpfarrer von Frater Aelred, Ulf Doppelfeld und der jetzige Pfarrer Thorsten Neudenberger und Pfarrer Scholl, ein guter Freund unseres Klosters. Die weite Anreise aus Bergkamen scheuten auch zahlreiche Gläubige aus der Heimatpfarre nicht. Sichtlich gerührt umarmte nach der Feier der Vater des Neu-Diakons, Oswald Kuhbandner, seinen Sohn. Zahlreiche Gratulanten fanden sich im frisch renovierten Kreuzgang sowie im Gästerektorium ein, um nach der Seele auch den Leib zu stärken.



Postulatsbeginn

Am Gedenktag des heiligen Abtes Pachomius, dem **15. Mai 2013**, hat der Erfurter Priester Ulrich Winter das Postulat begonnen. Während dieser einjährigen Zeit lernt er das Klosterleben kennen und prüft seine Berufung für das Mönchsleben.



Mönch sein

Langwaden wird kirchenrechtlich selbstständiges Priorat

Nach 52 Jahren ist das Ziel erreicht, auf das die Zisterzienser-Mönche von Langwaden lange Zeit hingearbeitet haben. Nach der Klostergründung durch Pater Prior Theobald Stibitz und dem Wiederaufbau der Klostergebäude durch den zweiten Prior und späteren Abt von Osek, Bernhard Thebes, setzte sich vor allem der dritte Prior, Pater Basilius Ullmann, für die kirchenrechtliche Selbstständigkeit Langwadens ein. Es gelang ihm, durch den damaligen Zisterziensergeneralabt Dom Polykarp Zakar eigene Konstitutionen für Langwaden zu erhalten. Der im Januar 2004 ernannte vierte Prior Pater Bruno Robeck konnte darauf aufbauen und das Kloster in den darauffolgenden Jahren für die Zukunft rüsten, so dass Langwaden jetzt seine kirchenrechtliche Selbstständigkeit erreicht hat. Dazu gehört auch die Wahl des Priors durch die Mitbrüder - zum ersten Mal in der Langwadener Klostergeschichte. Unter dem Vorsitz des Generalabtes des Zisterzienserordens Dom Mauro-Giuseppe Lepori OCist und in Anwesenheit von Abt Thomas Denter OCist (Marienstatt / Himmerod) wählte der Langwadener Konvent am **2. Januar 2013** Pater Bruno Robeck OCist (43) zum Prior und bestätigte damit auch die bisherige Arbeit von Pater Bruno. Der Generalabt übertrug nach Überprüfung des Wahlergebnisses alle Leitungsbefugnisse eines Priors an Pater Bruno. Die Wahl des Priors erfolgte auf unbestimmte Zeit, so dass die Amtszeit in der Regel mit der Vollendung des 70. Lebensjahres endet.



Glückliche Gesichter in der Klosterkapelle nach der Priorswahl am 2. Januar 2013: Der Langwadener Konvent mit seinem neu gewählten Prior Pater Bruno Robeck (Bildmitte), rechts neben ihm Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori, der die Wahl leitete, und Abt Thomas Denter als beauftragter Vaterabt von Langwaden.

Aus der Oblatengemeinschaft

Im Geist des heiligen Benedikt mit uns verbunden

Am Hochfest der Gründeräbte des Zisterzienserordens, das am 26. Januar gefeiert wird, legte Josef Werner Wehrmann seine Oblation auf unser Kloster ab. Das Oblationsversprechen legte er in der Hl. Messe vor dem Prior und der Gottesdienstgemeinde in die Hand des Oblatenrektors P. Basilius Ullmann ab. Herr Günter Fraling begann das Oblaten-Probejahr. Für beide erbitten wir Ihr begleitendes Gebet. Unsere Oblatin Marianne Ridders vertrat unsere Oblatengemeinschaft beim Oblatentreffen in der Benediktinerabtei St. Ottilien; P. Basilius konnte wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen. Am 6. März mussten wir von unserem Oblaten Otto van de Sand Abschied nehmen; er starb im Alter von 71 Jahren. Bei den monatlichen Oblatentreffen versuchen die Mönche, den Oblaten Hilfen an die Hand zu geben, ein christliches Leben im Sinne der Benediktinsregel zu führen. Dabei geht es auch um verbindliche Formen des Umgangs miteinander und der Kommunikation untereinander. Die regelmäßigen Treffen der Vereinigung des heiligen Benedikt Patron Europas (ASBPE) leitete Pater Gabriel.



Josef Wehrmann mit Oblatenrektor Pater Basilius

„Tag der Offenen Tür“

Erstmals nach Abschluss der Sanierungsarbeiten haben wir im Kloster Langwaden am **20. Mai 2013** einen Tag der Offenen Tür veranstaltet. Begonnen hatten die Feierlichkeiten mit dem Pontifikalamt des eigens angereisten Erzbischofs von Köln, Kardinal Joachim Meisner. Beeindruckt von den Besuchen der letzten Jahre, ließ es sich der Kardinal an diesem Pfingstmontag nicht nehmen, die Hl. Messe zu halten und sich anschließend selbst ein Bild von den Veränderungen zu machen. Nach dem Gottesdienst bestand dann auch für alle Gäste die Möglichkeit, an einer der zahlreichen Kloster-Führungen teilzunehmen. Diese wurden abwechselnd von den Mönchen sowie einzelner Mitarbeiter des Hauses organisiert und verschafften allen Anwesenden einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Arbeitsbereiche und Geschichte des Hauses. Nach Beendigung der Führungen blieb immer noch ausreichend Zeit, um spezifische Fragen beantworten zu können. Ebenso bot sich die Gelegenheit, an einer eigenständigen Führung durch den Kloster-Garten teilzunehmen. Einen Kurzeindruck über das gesamte Kloster vermittelte zudem ein eigener Imagefilm, auch konnten die kleinen Gäste ihr Wissen abschließend in einer Kinderrallye testen. Um das leibliche Wohl an diesem Tage kümmerte sich die hauseigene Küche mit leckeren Grillspezialitäten, die ebenfalls positiven Anklang bei den Besuchern fanden. Der Tag der Offenen Tür wird bei den Mönchen, Mitarbeitern und auch Gästen in schöner Erinnerung bleiben, die der breiteren Öffentlichkeit die Möglichkeit bot, die vielen Facetten, Räumlichkeiten und Tätigkeitsbereiche des Klosters Langwaden vorzustellen.



Obdach geben

Impressionen aus dem Netzwerk Mensch



Weil's so schön war – 2. Ausflug ins Brühler PhantasiaLand



Spielerunden am Nachmittag



Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

Zisterzienserkonvent Langwaden e. V.

Konto 83 119 453
BLZ 305 500 00
Sparkasse Neuss
Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“